

Programmkommission

«Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit...»

...soll schon Friedrich Schiller gesagt haben.

Dieses Sprichwort haben wir uns in der Programmkommission (PK) ebenfalls zu Herzen genommen: Weiterentwicklung und Anpassung an veränderte Rahmenbedingungen und an den Zeitgeist, ohne dabei den Grundauftrag und Bewährtes aus den Augen zu verlieren.

Anpassen mussten wir 2020 auch den Sitzungsmodus: Fünf von sechs Sitzungen haben per Videokonferenz stattgefunden. Trotz Social Distancing konnten die Diskussionen virtuell gut durchgeführt werden.



Maja Bachmann-Kuster
Präsidentin der
Programmkommission

Kommissionsaufgaben im Wandel der Zeit

Nebst den Beobachtungen des Regionaljournals (u. a. spannende [Sommer- und Herbstserien](#), Regi-Live-Beiträge und Wahlen Stadt Bern) und einigen SRF-Fernsehsendungen in unserem Perimeter, haben wir uns auch in die Hemisphäre einer Webserie von SRF gewagt: [«Nr. 47»](#) befasst sich mit dem Alltag junger Erwachsener, die zusammen in einem Wohnblock in der Stadt Bern leben.

Beschäftigt hat uns auch die Verlagerung des regionalen Online-Auftritts auf die SRF-News-Kanäle. Wir werden den reduzierten Online-Dienst nicht nur PK-intern, sondern auch im Austausch mit anderen Programmkommissionen der Deutschschweiz mit Argusaugen beobachten und uns einbringen.

Bei der Umsetzung der Massnahmen, die wir in unserem Seminar 2019 erarbeitet haben, sind wir auf Kurs. Aus bekannten Gründen konnten wir allerdings der Absicht nicht gerecht werden, die Mitglieder von SRG BE FR VS zu einem öffentlichen Anlass mit einer gemeinsamen Live-Sendebeobachtung des Regis einzuladen. Der Anlass wurde deshalb auf Ende 2021 verschoben.

Personelle Wechsel

Obwohl langjährige PK-Mitglieder in ihrem Tun stets mit der Zeit gingen, mussten manche von ihnen infolge Amtszeitbeschränkung oder Umzug zurücktreten. Ein grosser Dank geht an Doria Bigler, Vroni Rupli und Muriel Zeiter für das engagierte Mitmachen.

Aus einer stattlichen Anzahl von Bewerbungen durften wir Markus Ammann (Brig-Glis), Christine Grunder Glaser (Ostermundigen), Myriam Stucki (Bern) und Marc Kipfer (Murten) in der PK begrüssen.

Am 27. August 2020 wurde Philipp Schori zum Präsidenten der SRG BE FR VS gewählt. Ich danke ihm im Namen der ganzen PK für seinen grossen Einsatz während der vergangenen vier Jahre und für die zweijährige PK-Führung, die er mit viel Umsicht und innovativem Esprit ausgeübt hat.

Die Fusstapfen sind gross, in die ich als neue Präsidentin getreten bin. Ich freue mich aber, mit einem tollen Team die Geschicke der Programmkommission im Sinne unseres Auftrages weiterführen zu dürfen.

Publikumsrat

Zwischen Zürich und daheim

Auch im Publikumsrat der SRG Deutschschweiz, in welchem Marc Kipfer und Désirée Ryf die SRG Bern Freiburg Wallis vertreten, machte sich die Pandemie bemerkbar. Zu Beginn des Jahres wurden die Sitzungen noch in Zürich-Leutschenbach auf dem Areal von SRF abgehalten. Jedoch folgte eine rasche Umstellung auf Zoom oder bei teilweisen Lockerungen in den Plenarsaal der PH Zürich. So konnte der Publikumsrat seine Aufgaben trotzdem gewissenhaft wahrnehmen. Leider fielen diverse Anlässe ins Wasser, etwa das geplante Wochenendseminar in Basel.



Désirée Ryf
Mitglied des
Publikumsrats

Marc Kipfer
Mitglied des
Publikumsrats

Beobachtungen mit regionalen Highlights

Im Jahr 2020 führte der Publikumsrat wieder verschiedenste Beobachtungen durch. Unter anderem beurteilte er die neue Samstagabendshow «Game of Switzerland», die in den Regionen Bern, Freiburg und Wallis gedreht wurde. Die Publikumsräte und Publikumsrätinnen stellten dem Format ein überwiegend positives Feedback aus. Für die gezeigten wunderschönen Ecken und kulturellen Angebote unserer Region war die Sendung ein frühherbstlicher Glücksfall.

Vorwärts!

Auf das Jahresende hin sind mehrere altgediente Mitglieder aus dem Publikumsrat ausgeschieden und es wurde ein neuer Präsident gewählt. Es findet insgesamt eine Erneuerung des Rats statt und dieser hält mit dem angestrebten digitalen Wandel der SRG agil mit. Das zeigt sich auch bei den Beobachtungen darin, dass der YouTube-Kanal der diskutierten Sendungen, die neue Video-Streaming-Plattform «Play Suisse» oder der jeweilige Social-Media-Auftritt vor, während und nach der Ausstrahlung unter die Lupe genommen werden.

Weiterhin ist es das Ziel der beiden Publikumsrats-Mitglieder der SRG BE FR VS, besonders das Radioangebot auf nationaler Ebene kritisch zu beobachten. Dies gerade im Hinblick auf die Verlagerung vieler Arbeitsplätze vom Berner Radiostudio nach Zürich und dem wohl daraus resultierenden Stellenabbau.